

Historische Grundbücher und Grundbuchakten im Staatsarchiv Oppeln

RALPH WROBEL, ERFURT

Im Staatsarchiv Oppeln¹ werden seit einigen Jahren die historischen Grundbücher und Grundbuchakten aus den Amtsgerichten der Wojewodschaft archiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das ermöglicht dem regionalhistorischen oder genealogischen Forscher enorme Möglichkeiten, interessantes Detailwissen über einzelne Orte oder sogar Familien aus Oberschlesien zu erlangen. So enthalten z.B. die Grundbücher Oberschlesiens kontinuierliche Besitzeintragungen seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Grundbuchakten präzisieren und illustrieren die dort auffindbaren Informationen noch zusätzlich. Allerdings sind noch nicht alle Bestände vollständig katalogisiert. Aufgrund der riesigen Aktenmengen ist das sicherlich verständlich. Die Inventare der bereits bearbeiteten Aktenbestände einzelner Amtsgerichte können jedoch bereits heute über das Internet durch den Forscher eingesehen werden.

Vorhandene Aktenbestände

Die Aktenbestände sind nach den Amtsgerichtsbezirken der drei Landgerichte Neisse, Oppeln und Ratibor geordnet. Aus dem Landgerichtsbezirk Neisse sind die Amtsgerichtsakten von Falkenberg (Bestand 1522, 4 460 Akteneinheiten=AE), Friedland (Bestand 1521, 6 603 AE), Oberglogau (Bestand 1519, 12 385 AE), Ottmachau (Bestand 1251, 10 612 AE), Patschkau (Bestand 1524, 5 273 AE) und Ziegenhals (Bestand 1520, 6 641 AE) bereits vollständig erfasst. Die Bezirke Neisse (Bestand 1523, 11 933 AE) und Neustadt (Bestand 1525, 29 858 AE) sind in Arbeit. Aus dem Landgerichtsbezirk Oppeln sind die Amtsgerichtsakten von Groß-Strehlitz (Bestand 62, 1 020 AE), Konstadt (Bestand 685, 1 100 AE), Kupp (Bestand 1863, 17 AE), Leschnitz (Bestand 59, 1 205 AE), Pitschen (Bestand 1212, 722 AE) und Ujest (Bestand 63, 62 AE) verfügbar. In Bearbeitung befinden sich die Amtsgerichtsakten von Krappitz (Bestand 58, 3 024 AE), Kreuzburg (Bestand 669, 5 480 AE),

1) Archiwum Państwowe w Opolu, ul. Zamkowa 2, 45-016 Opole, Polen, www.archiwum.opole.pl.

Landsberg (Bestand 2628, 1197 AE) und Oppeln (Bestand 60, 3506 AE). Vom Landgericht Ratibor ist bisher lediglich der Amtsgerichtsbezirk Katscher (Font 2632, 25 AE) fertig erschlossen. In Bearbeitung befinden sich Bauerwitz (Bestand 1798, 5768 AE), Gnadenfeld (Bestand 1211, 9603 AE), Hultschin (Bestand 2731, 1 AE), Cosel (Bestand 1210, 36416 AE), Leobschütz (Bestand 1797, 18765 AE) und Ratibor (Bestand 2624, 524 AE). Hier ist aber auch die Wojewodschaftsgrenze zu Kattowitz zu berücksichtigen.

Alle erwähnten Bestände befinden sich im Staatsarchiv Oppeln in der Außenstelle Groschowitz, einem Vorort von Oppeln. Die archivierten Bestände können jedoch bereits zuvor per Internet über das polnische Archivsystem „Sezam“² gesucht werden. Allerdings sind dort unter den genannten Amtsgerichten z. T. mehrere hundert Seiten lange Listen aufgeführt. Die Suche ist demnach nicht einfach. Grundsätzlich machen die Grundbücher und Grundbuchakten einen Großteil der jeweiligen Bestände aus, welche in Serien inhaltlich eingeteilt sind. Die Grundbücher erscheinen nach der „Serie Namensverzeichnisse“ als „Serie Grundbücher“ (Księgi gruntowe), dann folgt die „Serie Grundbuchakten“ (Akta gruntowe). Hinzu kommen Serien z. B. über Testamente etc. In sich geordnet sind die beiden Bestände in etwa nach den deutschen Ortsnamen (vor 1936). Dadurch wird das Suchen erleichtert.

Beispiele aus Grundbüchern und Grundbuchakten aus dem Amtsgerichtsbezirk Oberglogau

Der Autor untersuchte im Frühjahr 2009 insbesondere die Bestände des Amtsgerichtes Oberglogau (Sąd Obwodowy w Głogówku) mit Beständen von 1731 bis 1988, u. a. die Grundbücher und Grundakten von Kerpen und Leschnig. Das Grundbuch von Leschnig (Signatur 45/1519/0/103) ist z. B. sehr schön mit folgendem Text betitelt: „Das Hypothequenwesen ist unter dem Priorate des hochhehrwürdigen R:P: Prioris Dominici v. Cybulski 1796 eingerichtet, und von ihm auch die sämtlichen Hypothequen und Ingressationsbücher neu angeschafft worden. Kloster Wiese den 4ten May 1796.“ Der kleine Ort gehörte bis 1810 zum Paulinerkloster Wiese bei Oberglogau und besaß lediglich zwei Grundbuchbände.

Die sieben Bände des Kerpenener Grundbuches finden sich unter den Signaturen 45/1519/0/54 bis 45/1519/0/60 und umfassen Eintragungen zu (fast) allen Hofstellen des Dorfes, häufig beginnend um 1785 bis ca. 1941. Das Grundbuch beginnt mit einer Auflistung aller Grundeigentümer in der Gemeinde aus dem Jahre 1785 mit Benennung des Standes (Schulze, Bauer, Halbbauer, Gärtner, Häusler etc.) unter der Hypothekenummer. Nach diesen Nummern ist das Grundbuch dann geordnet. In Kerpen — wie auch in anderen Gemeinden — beginnt das Buch mit der örtlichen Scholtisei als Hyp. No. 1. Auf der Folioseite 1 lautet der handschriftliche Text: „Die sub Nro. 1 zu Kerpen gelegene Robotfreye Erbscholtisey nebst 3. Huben Acker, Wiesen, Garten und Holtzungen sowie mit der daran haftenden Schank-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit.“ Besitzerin war seit 1775 Johanna Kuzia, die wiederverheiratete Witwe des letzten Scholzen Andreas Thill. Die Besitzung hatte einen Wert von 1000 Reichstalern. Auf den folgenden Seiten sind dann alle Besitzüberträge (Verkäufe, Erbfälle) eingetragen. Hinzu kommen Grundschulden und Belastungen der Grundstücke. Ebenso wird für alle anderen Grund-

2) Version mit englischer Bedienung: <http://baza.archiwa.gov.pl/sezam/sezam.php?l=en>.

stücke des Ortes verfahren. Von Kerpen haben sich glücklicherweise alle sieben Bände des Grundbuches erhalten. Das ist aber nicht immer so. Deshalb muss der Forscher hier häufig mit Enttäuschungen leben, weil Lücken klaffen oder von einigen Orten gar keine Grundbücher vorhanden sind.

Ebenso verhält es sich mit den Grundbuchakten. Nicht für jede Hofstelle ist auch eine Akte vorhanden. Wenn, dann handelt es sich aber um höchst interessante Sammlungen von Dokumenten zur Orts- oder Familiengeschichte. Neben Auflassungsverhandlungen, Kauf-, Schenkungs- oder Tauschverträgen finden sich hier auch Erbauseinandersetzungen, Erbscheine und Testamente. Ebenso sind häufig Übergabeverträge, Notarurkunden, Eintragungsanträge oder -bewilligungen für die Einräumung von Grunddienstbarkeiten wie Wege-, Überfahrt-, Altenteil-, Wohn- und andere Nutzungsrechte, Anträge und Bewilligungen für die Löschung der im Grundbuch eingetragenen Belastungen, gerichtliche Urteile und Anordnungen etwa zur Zwangsversteigerung und -verwaltung des Grundstücks, Mitteilungen des Katasteramtes, Auflassungsvormerkungen zur Einschränkung der Verfügungsgewalt des Eigentümers über das Grundstück oder für die Eintragung von Hypotheken und die Bestellung von Grundschulden vorhanden.

Unter den vielen Akten des Amtsgerichts Oberglogau kann exemplarisch die Akte Nr. 45/1519/0/3344 („Grund Acten betreffend die Häuslerstelle Nro 40 zu Kerpen“) herangezogen werden. Hierin findet sich u. a. eine Abschrift des Dienstablösungsprozesses für das ganze Dorf aus dem Jahr 1817. Desweiteren besteht die Akte aus allen Besitzübertragungen von 1803. In diesem Jahr bestätigt das Gericht dem Häusler Stanislaus Lakotha den Verkauf seiner Behausung an seinen Sohn Jacob. Dieser hat an verschiedene Familienmitglieder sowie die Kirchenkasse insgesamt 45 Taler zu bezahlen. Der Vater erhält einen „Auszug“ von Wohnraum- und Ackernutzung sowie bestimmter Mengen Milch und Butter. In einer Akte über die Mühle in Kerpen (45/1519/0/2704) finden sich dagegen Aktennotizen, welche bis ins Jahr 1571 zurückreichen und einen Streit zwischen den Grafen von Redern auf Krappitz und dem Zisterzienserkloster Leubus um die Kerpener Mühle betreffen. Die Akte 45/1519/0/3079 beschreibt eine Auseinandersetzung zwischen der Schule und der Pfarrei in Kerpen um das „Küsterschulgehöft“ aus dem Jahre 1940. Damit bieten die Akten vielfältigste Einzelheiten zur Orts- und Familiengeschichte.

Bedeutung des Aktenbestandes

Die Grundbücher und Grundbuchakten aus den Amtsgerichten in der Wojewodschaft Oppeln ermöglichen es nicht nur Genealogen ganze Besitzerfamilien für einen Zeitraum von teilweise über 200 Jahren zu verfolgen, sondern bieten darüber hinaus einmalige Dokumente und Zeugnisse für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in den Dörfern. Damit ist das Material auch für Ortschronisten, Sozial- und Wirtschaftshistoriker von besonderem Interesse. Untersuchungen zum Erbschaftsrecht in Oberschlesien, zur Wertentwicklung der Bauernstellen über mehrere Jahrhunderte oder zur baulichen Entwicklung in der Region wären möglich. Wie der Autor bei seinen Forschungen feststellen konnte, sind die Akten jedoch offensichtlich zum großen Teil von der Wissenschaft noch unberührt. Es ergeben sich mit diesem Archivmaterial deshalb umfangreiche neue Forschungsmöglichkeiten in den genannten Bereichen. Das Staatsarchiv Oppeln mit seinen freundlichen Mitarbeitern wird alle Interessenten sicherlich gerne unterstützen.

Schlesische Geschichtsblätter

Zeitschrift für Regionalgeschichte Schlesiens

38. Jahrgang (2011) Herausgegeben vom Verein für Geschichte Schlesiens e. V. Heft 3 (November)

GUZY: Bestandsübersicht der im Liechtensteinischen Hausarchiv in Wien überlieferten Urbare aus dem Fürstentum Troppau-Jägerndorf (1574-1786), 81-90 LUSEK: Beuthener Lehrervereine des 19. und 20. Jahrhunderts, 91-97 SCHMIDT: Zur Verwendung von Diensthunden bei der Landgendarmarie in der Provinz Schlesien 1909-1912, 97-101 PATZELT: Teschen — das kleine Wien, 102-106
KUHNT: Gneisenaus Hochzeit in Schlesien — eine Doppelhochzeit, 106-109 WROBEL: Historische Grundbücher und Grundbuchakten im Staatsarchiv Oppeln, 109-111 RICHAU: Die Ablösung der Real-lasten in Friedrichsthal (Kreis Oppeln) im Jahr 1854, 112-119

Mitarbeiter dieses Heftes:

Stefan GUZY,
Heinz Jochen KUHNT,
Dr. Joanna LUSEK,
Dr. Herbert PATZELT,
Dr. Martin RICHAU,
Dr. Jürgen W. SCHMIDT,
Prof. Dr. Ralph M. WROBEL,

Schriftleiter: Prof. Dr. Andreas KLOSE,
Redaktion: Stefan Guzy,

Gestaltung und Satz: Zwölf, Büro für Grafikdesign, Paul-Lincke-Ufer 44a, 10999 Berlin
Druck und Bindung: Pinguin Druck, Marienburger Straße 16, 10405 Berlin

Verein für Geschichte Schlesiens e. V.
Berliner Ring 37
97753 Karlstadt (Main)
www.verein-fuer-geschichte-schlesiens.eu

ISSN 2190-4871

